



# Graz MARIATROST

PFARRBLATT



## COVID-19

Erfahrungen in dieser besonderen Zeit

Seiten 2 und 3

## Umbauarbeiten

Die Filialkirche erstrahlt im neuen Glanz

Seite 4

## Jahre der Bibel

Was will uns dieses Buch heute noch sagen

Seite 11



## Wort des Pfarrers

### Liebe Pfarrgemeinde von Mariatrost!

#### Vieles anders ...

Dass die letzten Monate so verlaufen würden, hätte wohl niemand von uns gedacht. Von heute auf morgen war plötzlich vieles nicht mehr so, wie wir es gewohnt waren. Unser Tagesablauf musste neu geordnet werden. Jede und jeder von uns hat in den letzten Wochen so manche Einschränkungen mittragen müssen und bewusst auf vieles verzichtet, bis hin zu eigenen Möglichkeiten und Freiheiten.

Familien mussten auf engem Raum miteinander Wochen und Monate verbringen, was eine Grenzerfahrung und Belastbarkeit mit sich brachte. Viele wurden von heute auf morgen in Kurzarbeit geschickt oder haben mitunter auch noch ihren Arbeitsplatz verloren. Kinder und Jugendliche mussten sich neue Formen des Lernens aneignen und konnten sich mit Freunden nicht mehr treffen. Alleinstehende Personen waren ohne soziale Kontakte herausgefordert ihren Alltag zu meistern.

#### ... dennoch:

Es gibt nicht nur Negatives, wo man nicht auch etwas Positives darin sehen kann. Diese Zeit hat neue Räume von Möglichkeiten eröffnet und andere Notwendigkeiten vielleicht bewusster gemacht. Sie gab auch ein neues Lebensgefühl, das Wesentliche und sonst kaum Wertgeschätztes im Leben in den Vordergrund stellte. Menschen wurden sensibler im Umgang miteinander. Die Hilfsbereitschaft und Aufmerksamkeit gegenüber älteren Personen sind gestiegen; die Erfahrung, dass trotz der Distanz sich Menschen nahe sind und bleiben wurde bei vielen spürbar. Und für manche wurde diese Zeit auch als sehr entschleunigend erlebt.

**Vieles war anders als gewohnt, doch diese Zeit hat uns vielleicht bewusster gemacht, was wirklich wesentlich im Leben ist.**

**Ich bin im Glauben nicht alleine – das ist unsere Gewissheit.**

#### Ostern

Das heurige Osterfest mag mehr denn je eine Herausforderung für unseren christlichen Glauben gewesen sein. Es hat uns durchaus auch mit der Frage konfrontiert: Trägt mich mein Glaube, oder ist er eher zu einer lieb gewordenen Gewohnheit geworden? Viele Feierlichkeiten und brauchtumsmäßige Tätigkeiten sind weggefallen. Manchen haben sie sehr gefehlt, anderen sind sie gar nicht abgegangen. Diese „Zeit der Abstinenz“ war sicherlich wieder eine Möglichkeit hinzuspüren, worauf es wirklich ankommt. Mir wurde noch mehr bewusst, was in dieser Zeit wirklich fehlte: soziale Kontakte, Gespräche, Beziehungen, das miteinander Feiern und bekennen.

Ostern wurde nicht nur von uns Priestern heuer ganz anders erlebt. Wir feierten stellvertretend mit vier Personen in der sonst vollbesetzten Basilika die Osterliturgie. Viele Möglichkeiten des Feierns wurden über die Medien angeboten. Dies war ermutigend und gab die Gewissheit, dass ich im Glauben nicht alleine bin. Den Umständen entsprechend wurde Ostern auch in kleinen familiären und häuslichen Gemeinschaften und von alleinstehenden Personen bewusst gefeiert.

#### Es geht weiter!

Trotz der vielen Einschränkungen wollen wir dennoch den Blick nach vorne richten und unsere baulichen Vorhaben nicht zur Seite schieben, damit unser Barockjuwel, die Basilika, für weitere Generationen erhalten bleibt.

Die Vorbereitungen für die Renovierungsarbeiten schreiten intensiv voran. So wurden im Dezember noch die Befundungen abgeschlossen. Die Bauaufsicht und ein Bauausschuss wurden vom Wirtschaftsrat bestellt. Danke allen, die sich bereit erklärt haben, diese verantwortungsvolle Aufgabe für unsere Basilika zu übernehmen!

Die eingeschränkte Zeit der Coronamaßnahmen wollen wir nun für die Renovierungsarbeiten nutzen und so haben bereits mit 2. Juni die Bauarbeiten in der Basilika begonnen. Bis 14. August sollen die Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten abgeschlossen sein. Der zweite Teil der Basilikarenovierung wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Vieles anders – und dennoch geht es weiter!

So wünsche ich Ihnen viel Segen und Gesundheit

Ihr Provisor

## PROVASNEK IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,  
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und  
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-  
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8  
TEL 0316 / 32 69 50, [www.provasnek.at](http://www.provasnek.at)

Außergewöhnliche Erfahrungen zum diesjährigen Osterfest

# COVID-19

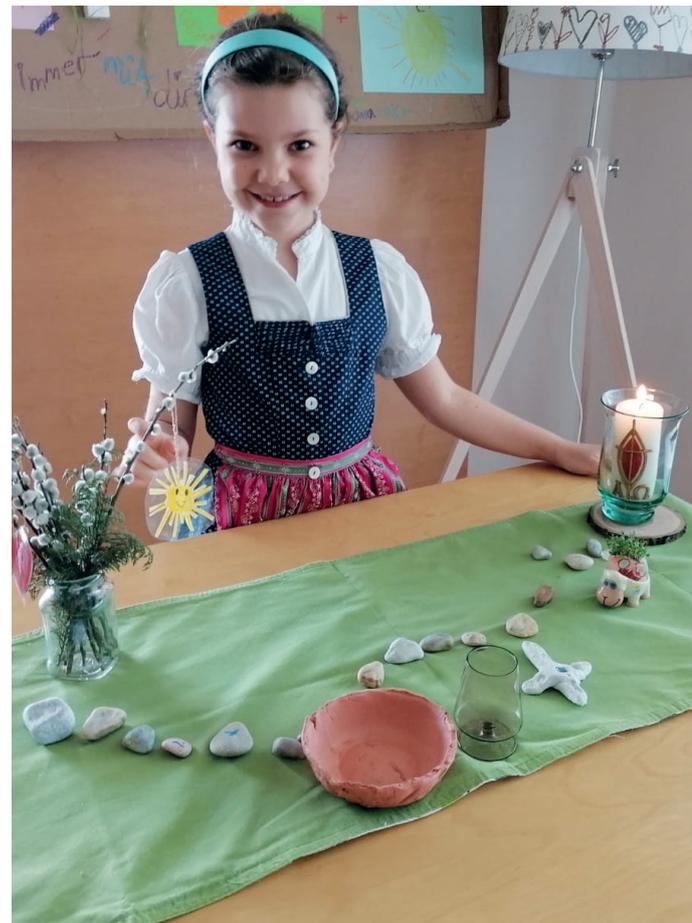
oder die Zeit in der Corona-Krise

Das Coronavirus hat seinen Namen aufgrund seines kranzförmigen Aussehens. Corona ist lateinisch für Kranz oder Krone. Ganz so „rund“ ist die Zeit der Einschränkungen nicht gewesen. Fast über Nacht haben wir uns an neue Regeln gewöhnen müssen. Vor der Pandemie wäre es sehr unhöflich gewesen, die Hand nicht zum Gruß zu reichen bzw. mit 2 Metern Abstand miteinander, hinter einer Schutzmaske verdeckt, zu reden.

Wir erleben eine außergewöhnliche Zeit. Rückblickend haben wir sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Hier dürfen einige zu Wort kommen.

**D**ie Erfahrung, wie wichtig für uns der Gottesdienst, das Sonntagserlebnis als Gemeinschaft von uns Christen ist, nehmen wir aus dieser Krise in unser weiteres Leben mit. Die Besuche in der Basilika, die Möglichkeit, von dort in den Kar- und Ostertagen auch etwas Gegenständliches (Palmzweige, Osterlicht) mit nach Hause zu nehmen, waren sehr tröstlich. Das gemeinsam gesungene Mariatroster-Oster-Alleluja fehlt uns sehr. Könnten wir das nicht noch vor Christi Himmelfahrt in einer erlaubten Form nachholen?

V.S.



Valentina an ihrem Festtagstisch in der Karwoche.

**D**ie letzten Wochen waren für uns so unwirklich. Bis auf wenige Ausnahmen waren wir vier (inkl. unseren Kids Sarah und Lukas) immer zuhause. Wir haben uns an die Ausgangsbeschränkung gehalten und so waren wir auch nicht in der Kirche. Stattdessen haben wir das uralte Ritual der „Hauskirche“ gelebt. An den Ostertagen haben wir jeweils eine kleine Feier nur zu viert gestaltet. Wir haben Texte vorgelesen, gemeinsam den Herrgottswinkel geschmückt und Lieder gesungen. Zur „Belohnung“ fürs ruhig bleiben gab es für die Kinder zum Schluss dann immer eine Bibelgeschichte und gemeinsam etwas Süßes.

Christian Rieger  
(Familie mit zwei Kindern)

**D**as heurige Osterfest war ein besonderes Osterfest. Auch wenn keine Gottesdienstbesuche in der Kirche möglich waren, war es für unsere Familie doch ein schönes Fest. In der Karwoche haben wir bei unseren Spaziergängen regelmäßig die Basilika besucht, wo man durch die ansprechende Gestaltung (aktuelle Bibelstelle, Hl. Grab, ...) gut durch die Feiertage begleitet wurde. Dank der aufliegenden Vorschläge zur Gestaltung der Feiern zu Hause und dem reichen Angebot an Gottesdiensten, die man über das Fernsehen bzw. via Internet verfolgen konnte, bekamen auch die Feiern in unserer Familie einen festlichen Rahmen.

Familie mit 2 Kindern



wikiwand.com

## Die „Heilige Corona“

Über die Märtyrerin gibt es nur legendarische Überlieferungen. Sie wurde im 1. Jahrhundert wegen ihres christlichen Glaubens zum Tode verurteilt. Im Abendland entwickelte sich eine große Verehrung. In Bayern (St. Corona bei Passau) und Österreich gab es verschiedene Corona-Wallfahrten. So auch zur Wallfahrtskirche von St. Corona im Wechselgebirge.

Corona ist auf Abbildungen mit Palme, oft auch mit Goldstück und Krone zu sehen. Pilger sollen im Laufe der Jahrhunderte von der Heiligen Corona immer wieder Schutz vor Viehseuchen und Hagel erbeten haben.

**Gedenktag 14. Mai**



## ANGEFragt

### Was hat deine Neugierde an der Bibel geweckt?

Meine ersten Berührungen mit der Bibel hatte ich bereits im Kindergarten bei den Vinzentinerinnen, in der Volksschule bei den Schulschwestern und bei den Ursulinen. Ich bekam einen tollen Zugang zur Geschichte Jesu. In meiner Kindheit haben wir sein Leben nachgespielt.

### Wie bist du Lektorin geworden?

Vorlesen und Erzählen ist meine große Leidenschaft. Ich lese gerne eindrucksvolle Gedanken aus der Bibel. Übersetzt ist das Evangelium die froh machende Botschaft.

### Wie kann man die Inhalte der Bibel den Firmlingen näherbringen?

Dies ist eine wunderbare Aufgabe, die mich bereits seit 28 Jahren fordert und bereichert. Religiöse Feste und Texte, ein schwungvoller Gottesdienst, eine fröhliche Begegnung mit Priester und Christen wecken das Interesse der Jugend an der Kirche und dem Glauben.

### Welche Bibelstelle ist für dich wichtig?

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“ (Psalm 23) Bei dieser Bibelstelle fühle ich mich geborgen und aufgehoben.

### Zum Jahr der Bibel, was möchtest du unseren Lesern und Leserinnen mitgeben?

Die Frage: „Was hätte Jesus jetzt getan?“ Dann erinnere ich mich an den Hl. Johannes Bosco, der sagte: „Das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“



Elisabeth Harp,  
Firmgruppenleiterin, Lektorin

### Großbaustelle fertiggestellt

## Filialkirche Niederschöckl-St. Josef im Walde

Dringend notwendige Sanierungsarbeiten konnten umgesetzt werden.

**U**Nach 45 Jahren ist die Filialkirche Niederschöckl-St. Josef im Walde „in die Jahre gekommen“ und es war an der Zeit, einige Renovierungsarbeiten vorzunehmen. Ein Bauausschuss hatte sich schnell unter der Leitung von Andreas Kainz und Martin Anhofer formiert. Unter Einbeziehung der Liturgiekommision wurde beschlossen; dass neben dem Einbau einer neuen Heizung, der Teppichboden, die Lichtenanlage und die Abtrennwand sowie auch der Altarraum neugestaltet werden.

Am 13.8.2019 war es dann soweit! Unter Mithilfe vieler Freiwilliger wurde die Kirche komplett ausgeräumt und dann ging es Schlag auf Schlag: Die Abbruch- und Betonarbeiten begannen, der Elektriker kam, der neue Boden wurde verlegt, die Trennwand installiert,

die Kirche ausgemalt und zu guter Letzt wurde die Kirche samt Inventar von vielen fleißigen Händen geputzt und wieder eingerichtet, sowie die Orgel entstaubt und gestimmt.

Während der Bauarbeiten durften wir den Gottesdienst dankenswerterweise im Gemeindesaal der Gemeinde Weintzen feiern.

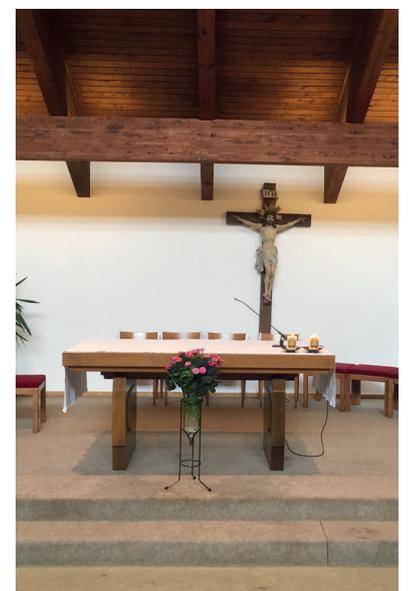
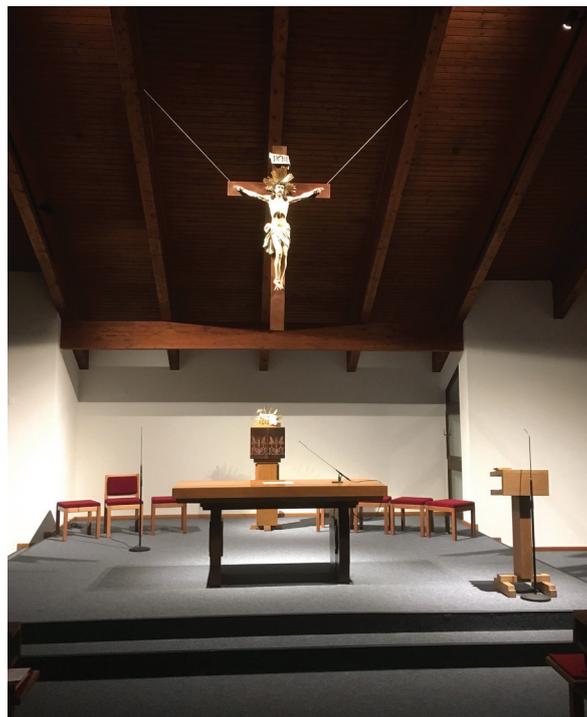
Die Kosten der gesamten Renovierung wurden dabei zur Gänze von der Filialkirche Niederschöckl aufgebracht.

Beim Erntedankfest Ende September 2019 konnte die Pfarrbevölkerung in der neugestalteten Filialkirche den Gottesdienst feiern und die gelungene Umgestaltung des Altarraumes bestaunen.

Großer Dank gebührt allen helfenden Händen, die unzählige Stunden und viel Freizeit dafür aufwendeten, dass diese Renovierung und Neugestaltung so gut gelungen ist! Vergelt´s Gott.

KAROLINE WENINGER

Beim Betrachten der beiden Bilder können Sie erkennen, dass nun der Tabernakel im Zentrum des Altarraumes angekommen ist. Jesu Tod und Auferstehung ist nun sichtbarer ins Bild gerückt.





Mariatrost ist für viele Menschen ein überwältigender Sehnsuchtsort

# 10 Bemühungen

Der Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ und seine Hilfen für das Projekt „MariaTrost 2030“. Ein Gespräch mit Franz Küberl.



**H**err Küberl, Sie sind Obmann des Vereins „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“. – Wie geht es dem Verein?

**Herr Küberl, Sie sind Obmann des Vereins „Förderer und Freunde der Basilika Mariatrost“. – Was werden Sie tun, um der Pfarre zu helfen?**

Der Verein hat sich vorgenommen, für die Generalsanierung zwischen 2020 und 2023 jährlich EUR 250.000,00 also insgesamt EUR 1.000.000,00 aufzubringen. Das ist eine riesige Herausforderung! Wir stecken in den Vorbereitungen, mit konkreten Aktivitäten die Generalsanierung gut unterstützen zu können.

**Wie setzen Sie an?**

Im Zentrum steht die Frage, wie Mariatrost für die Menschen bedeutsam sein kann. Wir brauchen eine gute „Formel“ zeitgemäßer Marienfrömmigkeit, die nach Zukunft schmeckt. Klar ausdrücken wollen wir auch, was wäre, wenn die Basilika nicht generalsaniert werden könnte.

**Woher nehmen Sie die Ideen für diese „Formel“?**

Im Wallfahrtsbuch, das in der Basilika aufliegt, gibt es jede Woche berührende Eintragungen. Sichtbar wird hier Mariatrost als überwältigender Sehnsuchtsort im Leben der Menschen mit seinen ganzen Hoffnungen, Anstrengungen, Tröstungs- und Lebenserleichterungsbitten, Sorgen, Lebenswünschen, Stärkungs- und Spiritualitätserfahrungen: Maria gib Trost!

**Wie sehen Sie Mariatrost als Wallfahrtsort und als Pfarre?**

Mariatrost hat eine Doppelfunktion. Die Basilika von Mariatrost



ist Hoffnungsort für Auswärtige aus der ganzen Steiermark, besitzt aber auch internationalen Charakter mit Pilgern aus Slowenien, Ungarn, Italien. Gleichzeitig ist die Basilika von Mariatrost auch Pfarrkirche einer lebendigen Pfarre. Die Wallfahrt ist Chance und enorme Aufwertung der Pfarre und von ganz Mariatrost. Zustrom an Begegnung, Aktivität, Ideen, Auffrischung, Begegnung. Richtig ist, dass Mehrwert auch Mehrarbeit bedeuten kann, da die Pfarre zunächst sicher oft auch „Gastgeberin“ sein wird. Damit sich einiges tut, muss immer auch einiges getan werden.

**Was ist für Sie Mariatrost?**

Mariatrost hat innerkirchliche Bedeutung, aber auch eine Ausstrahlung bis in die „religiös unmusikalisches Welt“. Der Kirchberg mit seiner Basilika hilft mit, die Region Graz enorm aufzuwerten. Mariatrost ist eine der schönsten Kirchen der Steiermark, das „Grazer Barockjuwel im Grünen“. Spirituelle und kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen könnten den realen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad von Mariatrost deutlich heben.

**Sie möchten Mitglied beim Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ werden?**

**mariatrost.graz-seckau.at/vereinbasilikamariatrost**

**Spenden:  
Raiffeisenbank  
Graz-Mariatrost  
IBAN: AT53 3822  
3000 0019 9844  
Spendenzweck:  
Erhaltung der Basilika Mariatrost.**

**Wie will der Verein die Spenden aufbringen?**

Wir haben uns 10 Bemühungen vorgenommen:

**1. Großspender und Firmenpaten anregen.**

**2. Mariatrost-Fans begeistern** – jene Menschen, die mit Mariatrost emotional positiv verbunden sind, etwa durch Hochzeit, Taufe, Firmung, Begräbnis von Angehörigen, als Pfarrbewohnende oder als Wallfahrer.

**3. Musikgruppen aus Pfarren und Gemeinden einladen** – jene, die zum Teil schon seit Jahrzehnten nach Mariatrost pilgern.

**4. Benefiz-Konzerte entwickeln bzw. weiterführen** – auch mit den Mariatroster Vereinen.

**5. Spendenpakete ausarbeiten** – Kreative Ideen sollen ermöglichen, dass jemand auch mit einer kleineren Summe etwas sehr Konkretes bewirken kann.

**6. Das „Unterstützungskomitee Mariatrost“** soll durch das Renommee von Persönlichkeiten zu Spenden zugunsten der Basilika Mariatrost animieren. Freundlicherweise haben bereits DI Christian Purrer, Dr. Irmgard Griss, Dr. Guido Held, LH a.D. Waltraud Klasnic, Dr. Franz Krainer, Monika Martin, Altbürgermeister Alfred Stingl ihr Engagement zugesagt.

**7. Veranstaltungen unterstützen/ durchführen** – z.B. „Advent in Mariatrost“, „Großer Frauentag“, „Lange Nacht der Kirchen“.

**8. Bausteinaktionen:** In einer „realen“ und in einer „digitalen“ Variante sollen Menschen „lebendige Bausteine“ von Mariatrost werden.

**9. Sachspenden und „Hilfs“-Arbeit erbitten:** Nach Sinnhaftigkeit bei Sanierungsschritten mithelfen, um damit „zarte“ Baukostenreduktionen zu ermöglichen.

**10. Zahlscheinbeilagen in Zeitungen**



Zu Redaktionsschluss kann leider noch nicht abgeschätzt werden ob alle geplanten Termine umgesetzt werden können.

Die Aufhebungen der Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie werden täglich seitens der Regierung und der Diözese angepasst.

Da ab 2. Juni die Renovierungsarbeiten in der Basilika beginnen, werden Gottesdienstfeierlichkeiten nur eingeschränkt möglich sein. Sonn- und Werktagsgottesdienste werden voraussichtlich am Kirchplatz oder in der Pauluskapelle gefeiert.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten, der Homepage und den Ankündigungen.

## JUNI

**21. SO** **STRUDELSONNTAG**  
8 Uhr hl. Messe in Mariatrost  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 Uhr hl. Messe in Mariatrost  
anschließend gibt es köstliche Strudel am Kirchplatz

**24. MI** **Stille Nachtanbetung** in der Pauluskapelle von 20 Uhr bis 25.6. Ende 8 Uhr

## JULI

**13. DO** **Fatimawallfahrt**  
18.30 Uhr Rosenkranzgebet in der Pauluskapelle  
19 Uhr hl. Messe

## AUGUST

**13. DO** **Fatimawallfahrt**  
18.30 Uhr Rosenkranzgebet  
Weggang vom Kriegerdenkmal  
19 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche

**14. FR** **Kräutersegnung**  
20 Uhr Filialkirche Niederschöckl

**15. SO** **HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 Festmesse in der Basilika  
  
17 Uhr Orgelkonzert in der Basilika mit Wolfgang Riegler, Sontacci

## SEPTEMBER

**6. SO** **MARIÄ GEBURT – PATROZINIUM UNSERER WALLFAHRTSKIRCHE**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
10.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika

**13. SO** 8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 120 Jahre ÖKB Mariatrost, hl. Messe in der Basilika

**Fatimawallfahrt**  
18.30 Uhr Rosenkranzgebet  
Weggang vom Kriegerdenkmal  
19 Uhr hl. Messe in der Basilika

**16. MI** **Stille Nachtanbetung** von 20 Uhr bis 17.9. Ende 8 Uhr

**20. SO** **JUBELPAARSONNTAG**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr festlicher Gottesdienst mit der Einladung an alle Jubelpaare in der Filialkirche Niederschöckl  
10.30 Uhr hl. Messe in der Basilika

**24. DO** 15.30 bis 17.30 Uhr **Familientreff**

**27. SO** **ERNTEDANK NIEDERSCHÖCKL**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Festgottesdienst zum Erntedank in Niederschöckl  
anschl. Fest am Kirchplatz  
10.30 Uhr hl. Messe in der Basilika

## OKTOBER

**4. SO** **ERNTEDANK MARIATROST**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 Uhr Festgottesdienst und Familienmesse zum **Erntedank in der Basilika**  
anschl. Agape am Kirchplatz

**8. DO** 9 bis 11 Uhr **Zwergertreff**

**10. SA** **Chorkonzert** in der Basilika  
17 Uhr **CHOR.ART SISTRANS** aus Tirol

**11. SO** **ERSTKOMMUNION MARIATROST**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 Uhr hl. Messe mit **Erstkommunion der VS-Mariatrost** in der Basilika

**13. DI** **Fatimawallfahrt**  
18.30 Uhr Rosenkranzgebet  
Weggang vom Kriegerdenkmal  
19 Uhr hl. Messe in der Basilika

**15. DO** 9 bis 11 Uhr **Zwergertreff**

**18. SO** **ERSTKOMMUNION NIEDERSCHÖCKL**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe mit **Erstkommunion der VS-Niederschöckl**  
10.30 Uhr hl. Messe in der Basilika

**22. DO** 15.30 bis 17.30 Uhr **Familientreff**

## NOVEMBER

**1. SO** **ALLERHEILIGEN**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 Uhr hl. Messe in der Basilika

15 Uhr Andacht und Gräbersegnung am Friedhof

**2. MO** **ALLERSEELN**  
19 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres in der Basilika

**5. DO** 9 bis 11 Uhr **Zwergertreff**

**8. SO** **SENIORENSONNTAG**  
8 Uhr hl. Messe in der Basilika  
9 Uhr hl. Messe in Niederschöckl  
10.30 Uhr hl. Messe in der Basilika

ab 14.30 Uhr Beichtmöglichkeit in der Basilika  
15 Uhr hl. Messe mit Krankensalbung  
anschl. gemütliches Beisammensein

17 Uhr Martinsumzug gemeinsam mit der VS Mariatrost  
Treffpunkt hinter der Haltestelle Tannhof

**Drei Kinder wurden durch die Taufe Kinder Gottes.**

**Der Segen Gottes umstrahle sie wie das Licht der Sonne.**

**In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:**

**Heinrich Bubna-Litic,  
Karl Plank,  
Waltraud Kolb,  
Mathilde Grimm,  
Waltraud Kolb,  
Alois Grimm,  
Florian Knittelfelder,  
Franz Windisch,  
Hildegundis Hollomey,  
Michael Lang,  
Karoline Rinner,  
Otto Machacsek,  
Peter Pütz,  
Franz Esterl,  
Felix Fasch**

**Herr, schenke allen Verstorbenen das ewige Leben.**

**Impressum:** Eigentümer, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm.-kath. Pfarramt Graz-Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz, Tel. 0316/391145. Informations- und Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre Graz-Mariatrost. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team, Redaktion: Dietmar Grünwald. Satz: Andrea Wernhart/DigiCorner; Herstellung: Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld.



### WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarre Graz-Mariatrost,  
Kirchplatz 8, 8044 Graz;  
Tel.: 0316/39 11 45  
E-mail:  
graz-mariatrost@graz-seckau.at  
Homepage:  
mariatrost.graz-seckau.at

#### Pfarrkanzlei

Monika Ammouri  
MO, DI, DO, FR 8–12 Uhr  
MI 15–17 Uhr

#### Gottesdienstzeiten

DI bis FR 19 Uhr  
SA 19 Uhr (17 Uhr Winterzeit)  
SO 8 Uhr Basilika Mariatrost  
SO 9 Uhr Filialkirche  
Niederschöckl  
SO 10.30 Uhr Basilika Mariatrost

#### Besondere Feiern

Rosenkranzgebet am  
1. Sonntag im Monat  
nach dem 8 Uhr Gottes-  
dienst in Mariatrost  
8.30 Uhr in der Filialkirche  
Niederschöckl  
Anbetung jeden Freitag nach der  
Abendmesse

#### Beicht- und Aussprache-zeiten

Sonntag während der  
Gottesdienste (Mariatrost)  
und nach Vereinbarung.

#### Pfarrteam

Provisor Mag. Dietmar Grünwald  
Vikar Dr. Johannes Sauseng  
Seelsorger Marius-Gabriel  
Catrintasu  
Pastoralassistent Franz Wallner  
Pfarrsekretärin Monika Ammouri

Vorbereitungs-  
arbeiten für die  
Innenrenovier-  
ung

bezahlte Anzeige



## FRÜHLINGSERWACHEN



Lieben Sie den Duft der Rosen, die blühenden  
Sträucher oder wünschen Sie sich große Alleebäume?  
Unsere Pflanzen sind das heimische Klima gewohnt  
und werden Ihnen jahrelang Freude bereiten.

Setzen Sie mit uns die Vorstellungen von  
Ihrem Garten um.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 18 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr



# Ledolter

Baum | Strauch | Blume

Baumschule Ledolter, Statterger Straße 130, 8045 Graz  
Tel.: 0316/69 21 67, www.baumschule-ledolter.at, office@baumschule-ledolter.at

bezahlte Anzeige

## Sie überlegen eine Immobilie zu verkaufen?

### Diese Fragen haben Sie sich mit Sicherheit auch schon gestellt:

- ? Ich möchte den bestmöglichen Preis erzielen, wie gehe ich am besten vor?  
? Wieviel muss ich in die Vermarktung investieren um eine möglichst große Käuferschicht zu finden?
- ? Habe ich genug Zeit und Geduld, mich mit den vielen Telefonaten und Besichtigungen auseinander zu setzen?  
? Wie schütze ich mich und meine Familie vor Neugierigen und Ausspionieren?
- ? Kann ich über alle rechtliche Fragen wie z.B. Grundbuch, Förderung, Kaufvertrag und vieles mehr aufklären?  
? Kann ich meinen Interessenten bei Finanzierungsproblemen unterstützen?
- ? Wofür und in welchem Ausmaß hatte ich auch nach dem Verkauf?

**GUTSCHEIN**  
für eine kostenlose und  
unverbindliche Immobilienbewertung  
im WERT von € 500,- Keine Barablässe möglich

Vertrauen auch Sie dem Marktführer

Daniel Kopp 0664 - 19 74 643

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!*



RE/MAX Nova - Sie finden uns im Einkaufs



mit der modernsten Immobilienpräsentation!



- ▲ Kinderkrippenfeier in Niederschöckl. Heuer mit echtem Jesukind.
- ▲ Die Grazer Erstaufführung des Musicals „Stille Nacht – Ein Notenblatt des Himmels“ zauberte ein ganz besonderes Licht in unsere Basilika und in die Herzen der großen Besucherschar.
- ▼ Das Foto mit Bischof Wilhelm ist IMMER ein Höhepunkt beim Sternsinger-treffen.



- ▼ ▼ Viele helfende Hände und viel Freizeit spendende Kinder, Jugendliche und Erwachsene trugen zur Umsetzung der Sternsingeraktion 2020 bei. Danke dafür. Der Segen Gottes begleite unsere Pfarre im gesamten Jahr.



- ▲ Vikar Dr. Sauseng war zu Gast in der Frauenrunde. Wir erhielten Einblick in sein bisheriges priesterliches Wirken und es fand ein reger Austausch über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Kirche statt. Jeweils am ersten Dienstag des Monats trifft sich die Frauenrunde im Pfarrhof. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Nächster Termin. Dienstag, 7. April 2020



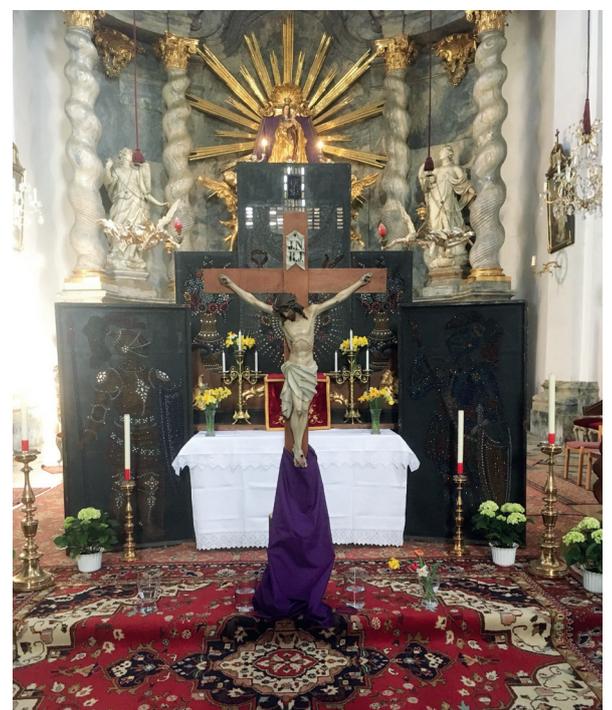


▶ Ein vom Arbeitskreis Ehe und Familie stimmungsvoll gestalteter Valentinstagsgottesdienst.



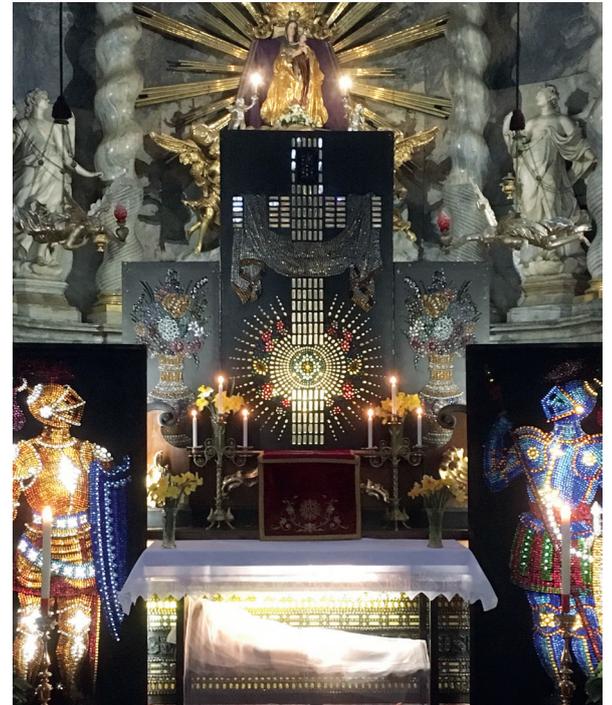
▶ Im Haus der Begegnung der Pfarre Graz-Ragnitz trafen sich die Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräte mit dem Hauptamtlichen und unserem Bischof zu einem Gedankenaustausch. „Seid bereit, gemeinsam in eine ungewisse Zukunft aufzubrechen.“, so die Bitte unseres Bischofs.

▶ Karfreitag: Das Kreuz in der Mitte der Kirche scheint gleichsam aus einem Baumstamm herauszuwachsen. Es ist nicht bloß Zeichen des Leidens, sondern vielmehr Zeichen für die opferbereite Liebe, die größte Kraft der Welt!



▶ Karwoche: Das Wort Gottes zum Nachlesen. Aufgeschlagen vor der Gnadenstatue.

▶ Karsamstag: Das hl. Grab wurde heuer vor dem Hochaltar errichtet.





# Viele Wege führen ...

... zur Basilika Mariatrost.

Wir planen auch gerne Ihr persönliches Pilgern, Ihre Wallfahrt und wir begleiten Sie auch gerne dabei. Unsere erfahrenen Pilgerbegleiter helfen Ihnen, Ihre Ziele zu erreichen, wenn Sie uns eine Vorstellung davon geben, wonach Sie suchen. Terminabsprache, Planung, Buchung & Organisation. Andachten, Impulse, spirituelle Begleitung für Pilger + Wallfahrer – je nach Anforderung.



**„um die Pfoar umadum“ – Pilgertage:**

Sa, 22. August, 10 Uhr Pilgersegen St. Josef im Walde – Prenter – St. Josef im Walde  
Sa, 12. Sept, 6 Uhr Pilgersegen Basilika Mariatrost „um die ganze Pfoar` umadum“

**Infos + Details:** Karl Paar, zert. Pilgerbegleiter, 0676/87 42 28 24; karlpaar61@gmail.com

## Aufnahmefeier der neuen Ministrantinnen und Ministranten

Am Sonntag, den 12. Jänner 2020, wurden 5 Kinder in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten von Mariatrost aufgenommen.

„Im Dienst des höchsten Herrn“, so lautete das Motto der Aufnahmefeier, bei der die neuen Ministranten ihr Ministrantenkleid überreicht und angezogen bekommen haben. Die Bedeutung des weißen Kleides, das uns an die Taufe erinnert, bei der uns zugesagt wird: „Du gehörst jetzt zu Christus“ wurde ebenso erklärt wie die anderen Gegenstände, die Ministranten bei ihrem Dienst am Altar benötigen.

Die Vorbereitung für dieses für unsere Ministranten aufregende und große Fest begann schon im September 2019. Im Rahmen von Ministrantenstunden, die 14-tägig stattfinden, wurde gemeinsam mit erfahrenen Ministranten alles Wichtige für den Dienst am Altar gelernt.

MARTINA SCHRÖCK

**Helena, Valentina, Hanna, Andreas und Ludwig, ihr bereichert unsere Gruppe mit eurer Freude und Begeisterung und wir heißen euch bei uns herzlich willkommen!**

**Lieber Michael, wie bist Du Ministrant geworden?**

Meine großen Geschwister Sissi und Benjamin waren schon vor mir bei den Ministranten dabei, ich fand das richtig interessant und wollte das natürlich auch einmal machen. So bin ich einfach zu einer Ministrantenstunde mitgekommen und schon war ich Ministrant.



**Was gefällt Dir beim Ministrieren?**

Dass man so viele verschiedene Sachen macht! Es wird einem nie fad, immer ist irgendetwas zu tun. Man hat ganz viele verschiedene Aufgaben, man kann dem Priester bei seiner „Arbeit“ helfen und bei der Ministunde ist es immer lustig.

**Welche ist denn deine Lieblingsaufgabe beim Ministrieren?**

Das „Schifferl“ halten! Jeden Sonntag hoffe ich, dass etwas Besonderes gefeiert wird, denn dann wird während der Messe ganz viel Weihrauch verwendet. Und den darf ich tragen und dem Priester geben! An einem „normalen Sonntag“ halte ich am allerliebsten das Gebetsbuch. Das ist zwar sehr groß und schwer, jedoch war das für mich noch nie ein Problem.

LUKAS KAINZ



„Die Jahre der Bibel“ oder die Frage: Wie biblisch gestaltet sich mein Leben?

# Bibel hören – lesen – leben

Wurden Sie schon einmal gerettet (siehe Buch Exodus), geheilt (Lukas, 8) oder durften Sie bei der Entstehung neuen Lebens teilhaben (siehe Genesis)?

Vor einem Jahr wurden neue Lektionare – jene Bücher, aus denen in den Gottesdiensten die Texte aus der Bibel vorgetragen werden, – eingeführt. Grund dafür ist eine neue einheitliche Übersetzung aller Texte der Heiligen Schrift in die deutsche Sprache. Aus diesem Anlass rief die Österreichische Bischofskonferenz schon voriges Jahr die drei „Jahre der Bibel“ aus, die unter dem Motto „Bibel hören – lesen – leben“ stehen und noch bis 29. Juni 2021 dauern. Die Christen sollen motiviert werden, die Bedeutung der Heiligen Schrift für ihr Leben wieder neu zu entdecken.

Die Katholische Kirche räumt dem Wort der Heiligen Schrift einen sehr hohen Stellenwert ein: Durch jedes Wort der Heiligen Schrift will Gott den Menschen HEUTE etwas sagen, er will Sie persönlich ansprechen. Bei jedem Gottesdienst wird aus der Bibel vorgelesen werden. Dazu befindet sich in den Kirchen ein eigener würdiger, meist erhöhter und künstlerisch gestalteter Ort (Ambo), der meist der Verkündigung des Wortes Gottes (Lesung, Evangelium, Predigt) vorbehalten ist. Eine Leseordnung im Dreijahreszyklus soll sicherstellen, dass innerhalb eines Zeitraums nicht nur wenige ohnehin bekannte, sondern möglichst viele verschiedene Texte der Heiligen Schrift verkündet und mit dem Leben der Menschen in Verbindung gebracht werden.

Auch außerhalb der Liturgie können bzw. sollen Menschen mit der Stimme Gottes im Wort der Heiligen Schrift in Berührung kommen, indem sie allein oder in einer Gruppe (z.B. Bibelrunde oder Bibelgesprächskreis) in der Bibel le-

sen und darüber nachdenken, was ihnen Gott durch eine konkrete Bibelstelle sagen will und welche Bedeutung sie für ihr persönliches Leben hat.

Den hohen Stellenwert des Wortes Gottes unterstreicht auch Papst Franziskus, indem er den „Sonntag des Wortes Gottes“ eingeführt hat, der beginnend mit diesem Jahr an jedem 3. Sonntag im Jahreskreis (Ende Jänner) begangen werden soll. Bewusst spricht er auch in seinem Dokument zur Einführung dieses Tages die Beziehung zu den Juden, mit denen Christen das Alte Testament gemeinsam haben, sowie den Dienst an der Einheit aller Christen, die durch das Wort der Bibel verbunden sind, an.

JOHANNES SAUSENG

## Die Mariatroster Bibelrunde

Das Wort Gottes gibt Halt im Leben und Freude. In der Bibelrunde öffnen wir uns diesem Wort. Es ist erstaunlich, wieviel Neues wir daraus schöpfen können, ob es nun um bislang unbekannte oder seit Langem vertraute Bibelstellen geht. Jeder liest die Bibel anders. Dieser Mix aus verschiedenen Zugängen und Verständnisweisen bietet einen ganz besonderen Reiz: Wer trägt Schuld am Sündenfall? Können auch wir mit dem Glauben Berge versetzen? Geschehen Wunder noch heute? Wie auch die Antworten ausfallen – in der Bibelrunde spüren wir die Liebe Jesu, und von ihm und gegenseitig bereichert dürfen wir hinausgehen ins tägliche Leben. Die durch das Wort Gottes geschenkte Einsicht wird durch die eine ganze Nacht währende Stille Anbetung in der Pauluskapelle vertieft: Hier können wir vom Bedenken des Wortes zu seiner Verinnerlichung im Gebet schreiten. Machen Sie mit!

BACHHIESL CHRISTIAN

[Aktuelle Termine auf der Homepage.](#)



Bibelrunde im Pfarrhof



## Bibel teilen

Eine andere Möglichkeit, mit der Bibel umzugehen ist das Bibel teilen. Ziel ist, dass Menschen miteinander anhand von Bibeltexten ins Gespräch kommen. Es braucht also keine Bibelspezialisten. Beim Bibel-Teilen soll die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt gestellt werden und ins Heute übertragen werden.

Das Gelingen des Bibel-Teilens hängt entscheidend davon ab, ob die TeilnehmerInnen bereit sind

1. aufeinander zu hören und gelten zu lassen, was andere eingebracht haben;
2. ihre Betroffenheit und ihre Erfahrungen einzubringen;
3. ihren Alltag mit dem Wort Gottes in Einklang zu bringen.

Beim Bibel Teilen, sollen wir uns für das Wirken des Heiligen Geistes öffnen und ihn in unser konkretes Leben sprechen lassen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

An folgenden Terminen treffen wir uns im Refektorium des Pfarrhofs Mariatrost.

Beginn jeweils um 19.30 Uhr:

Do. 1.10.2020 (Einführung),  
Do. 26.11.2020  
Do. 14.01.2021



pixabay.com

# MARIATROST WEIZBERG

Handy als  
Wegbegleiter



[www.pfweg.eu](http://www.pfweg.eu)

## PAPST-FRANZISKUS- PILGERWEG

BASILIKA MARIATROST – BASILIKA AM WEIZBERG

### 7 Stationen mit Zitaten von Papst Franziskus

Der 24 Kilometer lange Weg ist ein abwechslungsreicher, schöner Naturweg. Die Gehzeit beträgt ca. 6 ½ Stunden. Entlang der Strecke befinden sich mehrere Gasthäuser zur Einkehr und Bushaltestellen, falls man nur einen Abschnitt des Weges gehen will. Am Weg befinden sich sieben inhaltlich gestaltete Stationen. Über das Handy können Hörtexte und Videos über Papst Franziskus abgerufen werden, die von bekannten Theologinnen, Autoren und Autorinnen gestaltet wurden.

#### DER PILGERWEG IST PAPST FRANZISKUS GEWIDMET

Es ist kein Gedenkweg. Es ist ein Weg der Inspiration und Motivation. Bei der Eröffnung dieses Weges befindet sich Papst Franziskus im 7. Jahr seines Pontifikats. An sieben Stationen wird er als Provokateur, Reformator, Mystiker, Bewahrer der Schöpfung und Revolutionär des Glücks vorgestellt.

Es geht dabei nicht nur um ein Kennenlernen seiner Person. Es geht darum, sich von ihm inspirieren zu lassen, sich auf den eigenen spirituellen Weg zu begeben. Es geht darum, in dieser Zeit der globalen Krise, sich für ein persönliches Engagement motivieren zu lassen.

Die Wegstrecke und kurze Beschreibungen zu den einzelnen Stationen liegen als Folder in der Basilika auf.



# PILGERWEG